

REGIERUNGSRAT

Regierungsgebäude, 5001 Aarau
Telefon 062 835 12 40
Fax 062 835 12 50
regierungsrat@ag.ch
www.ag.ch/regierungsrat

Per E-Mail

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen

Imr@blv.admin.ch

3. Dezember 2025

25.404 n Pa. Iv. WBK-N. Indirekter Gegenentwurf zur Stopfleber-Initiative; Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 3. November 2025 haben Sie die Kantonsregierungen eingeladen, zur (25.404 n) parlamentarischen Initiative WBK-N. Indirekten Gegenentwurf zur Stopfleber-Initiative Stellung zu nehmen. Der Regierungsrat des Kantons Aargau dankt Ihnen für die Möglichkeit und nimmt diese gerne wahr.

Die Herstellung von Stopfleber (Foie gras) durch Zwangsfütterung verursacht erhebliche Leiden und Gesundheitsschäden bei Enten und Gänsen. Diese Praxis ist in der Schweiz seit Jahrzehnten verboten, und sie wird als Tierquälerei eingestuft. Der indirekte Gegenvorschlag vermag dieses Problem nicht zu lösen. Eine Deklarationspflicht ändert an der Importpraxis wenig und reduziert das Leiden der Tiere nicht. Erfahrungen aus anderen Bereichen zeigen, dass Kennzeichnungen das Konsumverhalten nur begrenzt beeinflussen und den Vollzugsaufwand erhöhen, ohne eine substanzielle Wirkung zu erzielen. Auch mit einem stufenweisen Ansatz bleibt das Tierleid über Jahre unverändert bestehen.

Aus Sicht des Regierungsrats ist deshalb der vorliegende Gegenvorschlag abzulehnen. Denn aus Tierschutzsicht bliebe bei dessen Annahme die aktuelle Schweizer Rechtslage widersprüchlich. Wohl wäre damit die Stopfmast im Inland verboten, der Import und Verkauf von Stopfleber wäre hingegen weiterhin zulässig. Diese Inkonsistenz untergräbt den Tierschutz. Ein Importverbot ist fachlich folgerichtig, tierschutzpolitisch klar begründbar und mit den Grundsätzen des Schweizer Tierschutzrechts vereinbar. Es verhindert, dass die Schweiz weiterhin indirekt eine Form der Tierhaltung unterstützt, die sie im Inland nicht toleriert.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Vernehmlassung.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Regierungsrats

Dieter Egli
Landammann

Joana Filippi
Staatsschreiberin